

# STUFE

DIE VEREINSZEITSCHRIFT  
WINTER 2018/19 AUSGABE 179

SCHWÄBISCHE

ALBVEREINS

JUGEND

**BLICKPUNKT**

## NACHHALTIGKEIT IN DER JUGENDARBEIT

**WIR**

NEUIGKEITEN VOM LANDESJUGENDRING

**ORTSGRUPPEN**

MÜLLPUTZEDE IN MAINHARDT

RÜCKBLICK AUF DEN ALBVEREINSAKTIONSTAG UND DIE APFELSAFTWOCHEN

[WWW.ALBVEREINSJUGEND.DE](http://WWW.ALBVEREINSJUGEND.DE)



# INHALT



## 4 | BLICKPUNKT

17 Ziele für eine andere Welt – oder was hat die Agenda 2030 eigentlich mit mir zu tun? Nachhaltigkeit in der Jugendverbandsarbeit Zukunft gestalten – Nachhaltigkeit aktiv angehen  
 Die Funktion von Spielen und deren Bezug zum nachhaltigen Lernen  
 Nachhaltigkeit in der Küche

## 15 | WIR

Aus dem Alltag des Jugendbeirats  
 Einladung zur Frühjahrs-JVV  
 Landesjugendring-Vollversammlung in Karlsruhe  
 Neues von der Geschäftsstelle

## 20 | UNSERE FREIZEITEN

Halloween: Geisterschüler in Feierlaune

## 21 | DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN

Fortbildungen im Frühjahr 2019  
 Freizeiten im Frühjahr 2019

## 23 | FACHBEREICH FAMILIE

Bericht von der Herbst-Familienvertreterversammlung  
 Familienprogramm 2019 erschienen  
 Neue Familienbeirätin

## 26 | UNSERE ORTSGRUPPEN

Albvereinsaktionstag  
 Gewinnaktion zu den Apfelsaftwochen 2018  
 OG Mössingen: Apfelsaftaktion  
 OG Wolfegg: Im Bad Buchauer Wackelwald  
 OG Hohenstein: Ab in den Wald  
 OG Mainhardt: Bachputzede an der Brettach

## 31 | EINER VON 12.000

**IMPRESSUM**  
**Herausgeber**  
 Deutsche Wanderjugend im Schwäbischen Albverein  
 Hospitalstr. 21 B  
 70174 Stuttgart  
 Fon 0711 22585-74  
 Fax 0711 22585-94  
 stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de  
 www.schwaebische-albvereinsjugend.de

**Redaktion / V.i.S.d.P.**  
 Lara Ostertag  
 Goldgasse 6  
 88212 Ravensburg  
 lara.ostertag@schwaebische-albvereinsjugend.de

**Erscheinungsweise**  
 Die Stufe erscheint viermal jährlich und kann auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle des Schwäbischen Albvereins angefordert werden. Die Zeitschrift wird an die Bezieher unentgeltlich abgegeben.

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe**  
 30. November 2018  
 ISSN 1861-2873

**Satz und Gestaltung**  
 Werbekontor Uwe Lärz, Tamm

**Druck**  
 Richard Conzelmann Grafik + Druck e. K, Albstadt  
 gedruckt auf Circleoffset Premium White, 100 % FSC®-zertifiziertes Recyclingpapier

**Auflage**  
 1.700 Exemplare

**Bildnachweis**  
 Titelseite, Seite 2 links: M. E. / pixelio.de  
 Seite 7: Dieter Schütz / pixelio.de  
 Seite 9 unten: Duke of W4 / [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Europaletten-Sitzbank\\_in\\_Raabs\\_ad\\_Thaya.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Europaletten-Sitzbank_in_Raabs_ad_Thaya.jpg)  
 Seite 13: m. gade / pixelio.de  
 Seite 14: Sandro Almir Immanuel / pixelio.de  
 Seite 24: J. Berquez / fotolia.com  
 alle anderen Fotos: Schwäbische Albvereinsjugend / Schwäbischer Albverein e. V.

Freie und feste Mitarbeiter sind im Redaktionsteam herzlich willkommen. Anfragen, Textbeiträge und Bilder sind an die Redaktion zu senden. Sie sollten nicht mehr als eine, maximal zwei DIN A4 Seiten umfassen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und redaktionelle Überarbeitung vor. Leserbriefe sind erwünscht. Digitale Bilder sollten mindestens eine Million Pixel umfassen.  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder des Jugendbeirats der Schwäbischen Albvereinsjugend wieder.  
 Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die konsequente Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet. Es sind immer beide Geschlechter gemeint.

## HALLO ZUSAMMEN,

der Winter ist da, es wird kälter und auch etwas ungemütlich draußen. Eingewickelt in eine warme Decke oder vor dem Ofen ist es jetzt schön eine heiße Tasse Tee zu trinken und einfach mal in den Tag zu träumen. Wenn die Gedanken dann gerade von einem zum anderen Thema wandern, grübelt der ein oder andere vielleicht über weltbewegende Themen. Wieso werden die Tage kürzer und was macht eigentlich die Tierwelt da draußen? Warum haben wir weniger Schnee als früher, und warum ist es dann im Sommer so heiß? Hier kommt die neue STUFE ganz richtig.

In einem unserer Leitbilder steckt das Thema Natur- und Umweltschutz, gemeinsam wollen wir unseren Lebensraum schützen. Ein wichtiger Bestandteil ist hier die Nachhaltigkeit. Gemeinsam wollen wir als Schwäbische Albvereinsjugend dafür sorgen, dass es auch in 100 Jahren noch eine so große Artenvielfalt gibt, Kinder im Schnee spielen können und die Albvereinsjugend bei ihren Wanderungen die Natur entdecken kann.

Damit Nachhaltigkeit nicht nur ein großes Wort in unseren Tagträumen bei einer heißen Tasse Tee vor dem warmen Ofen ist, kommt hier eine STUFE voller kreativer Ideen. Lass dich anstecken von den vielseitigen Aktionen, Spielen und Kochrezepten. Bring deiner Jugendgruppe mit einer coolen Aktion das Thema Nachhaltigkeit näher.

Ich bin gespannt was du noch für tolle Ideen hast. Schreib uns deine Idee zur Verwirklichung des Themas Nachhaltigkeit an [info@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:info@schwaebische-albvereinsjugend.de).

Viel Spaß beim Lesen!  
 Eure

Lorena Hägele  
 Hauptjugendwartin

# 17 ZIELE FÜR EINE ODER WAS HAT DIE AGENDA

Die vereinten Nationen haben 2015 in New York die Agenda 2030 verabschiedet. Aus mancher Sicht noch lange hin, sind es aber am Ende dann doch nur noch etwa zehn Jahre. Keine sehr lange Zeit um Grundlegendes zu verändern. Die Agenda gilt universell, also gleichermaßen für Industrieländer, Schwellen- und Entwicklungsländer. Alle stehen in der Ver-

antwortung, nachhaltige Entwicklung durch den grundlegenden Umbau von Strukturen, Prozessen sowie Denk- und Verhaltensweisen entscheidend voranzubringen. Herzstück der Agenda sind die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) mit insgesamt 169 Unterzielen, die bis zum Zieljahr 2030 (bzw. einige bis 2020) erreicht werden sollen.



# ANDERE WELT – 2030 EIGENTLICH MIT MIR ZU TUN?

Die Bundesregierung will die Agenda 2030 mit Hilfe der „Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie“ umsetzen. Diese dient der Bundesregierung sozusagen als konkretes Arbeitspapier. Als Leitgedanke (der Enkelblick) ist folgendes formuliert worden: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“ (Brundtland-Kommission). Noch kürzer auch so:

**JEDE GENERATION MUSS IHRE AUFGABEN SELBST LÖSEN UND DARF SIE NICHT DEN KOMMENDEN GENERATIONEN AUFBÜRDEN.**

Die Arbeit der Schwäbischen Albvereinsjugend (und aller Jugendverbände) orientiert sich an Interessen und Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen. Diese haben angesichts der globalen ökologischen und sozialen Herausforderungen unserer Zeit berechnete Sorge um die Zukunft der Welt und damit auch um ihre eigene. Für viele Kinder und Jugendliche ist ein sinnvoller Umgang mit Natur und Umwelt sowie ein global gerechtes Miteinander aller Menschen auf dieser Welt sehr wichtig. Und so ist es kein Wunder, dass Projekte der Jugendverbände sich – wenn auch nicht immer explizit – längst auf die Themen der Nachhaltigen Entwicklung bzw. der Zukunftsfähigkeit beziehen.

Der **Landesjugendring (LJR)** ist die Dachorganisation von 33 Jugendverbänden und -ringen in Baden-Württemberg. Auch die Deutsche Wanderjugend im Schwäbischen Albverein ist Mitglied. Seit 2017 hat der LJR den Fachbereich Nachhaltigkeit eingerichtet zum einen um die Aktivitäten in den Verbänden und Ringen zu vernetzen und zum anderen um folgende Schwerpunktthemen zu bearbeiten:

- Öko-fair-soziale Beschaffung
- Bildung für Nachhaltige Entwicklung
- Nachhaltige Gesellschaft

Tja, und nun zur Fragestellung zurück: Zunächst mal geht es natürlich darum die oben genannten 17 Ziele bekannt zu

machen. Jede und jeder von uns kann also daran mitarbeiten, dass diese Ziele, die wir nur gemeinsam erreichen können bekannt werden. Am einfachsten kann man sich SDG 12 und SDG 13 vornehmen, aber auch bei allen anderen gibt es konkrete Ansatzmöglichkeiten. Ökologisch erzeugte und fair gehandelte Produkte für sich selbst einkaufen und auch bei Freizeiten und in den Jugendgruppen auf eine nachhaltige Verpflegung und kritischen Konsum achten (Stichwort: brauchen wir das wirklich?). Dabei soll nicht der Verzicht sondern der bewusste Konsum im Vordergrund stehen. Hierzu könnt ihr auch meinen Artikel in Stufe 167 zum Thema nachhaltige Pizza lesen. Auch das Thema Klimaschutz kann man bei sich selbst, in seiner nächsten Umgebung und in der Gruppenstunde angehen. Eigentlich weiß es ja auch jeder: Ökostrom verwenden, mit Deckel kochen, Wasserkocher verwenden, den Öffentlichen-Personen-Nah-Verkehr nutzen, weniger Fleisch essen, Heizung runter drehen, Bye-bye Standby, Wäsche bei maximal 60°C waschen und auf die Leine hängen, LEDs verwenden, Leitungswasser trinken, beim FuFaFe / Landesfest eine Kleidertauschparty organisieren... also einfach mal loslegen!

Weitere Informationen und Fragen zu eigenen Aktionen, Veranstaltungen anderer und Unterstützungsmöglichkeiten gibt's telefonisch unter 0711 16447-29 oder hannig@lrbw.de.

Text: Katja Hannig

[www.kritischerkonsum.de](http://www.kritischerkonsum.de)  
[www.footprint-deutschland.de](http://www.footprint-deutschland.de)  
[www.nextklima.de](http://www.nextklima.de)  
[www.about-change.de](http://www.about-change.de)  
[www.utopia.de](http://www.utopia.de)  
[www.das-kostet-die-welt.de](http://www.das-kostet-die-welt.de)

# NACHHALTIGKEIT IN DER JUGENDVERBANDSARBEIT

Dieses Thema verleitet zu langatmigen Ausführungen, die dann kein Ehrenamtlicher mehr lesen will. Ich will es möglichst kurz versuchen und nehme dadurch Argumentationslücken in Kauf. Diese muss man mir deshalb nachsehen.

Nachhaltigkeit ist derzeit zu Recht ein großes gesellschaftliches Thema. Im ökologischen Kontext und bei vielen gesellschaftlichen Institutionen. Die Nachhaltigkeitsdiskussion muss in den ökologisch orientierten Verbänden immer im doppelten Kontext diskutiert werden. Es drohen ein massenhaftes Artensterben und dramatische klimatische Verschiebungen bzw. diese sind schon spürbar im Gange. Gleichzeitig stellt sich auch die Frage der Nachhaltigkeit der (Jugend-)Verbandsarbeit deutlicher. Auch diese ist bei den sich rasant verändernden gesellschaftlichen Anforderungen, Normen und Werten leider kein Selbstlauf mehr, viele Strukturen bröckeln. Als Jugendverband muss man deshalb bei diesem Thema in beide Richtungen denkend und handelnd aktiv sein. Es geht um unsere elementaren Lebensumstände in den nächsten Jahrzehnten. Ökologisch und sozial! Die Nachhaltigkeitsdiskussion im Bereich der Ökologie hat natürlich für Jugendverbände, die mit „Natur“ im weitesten Sinne als Organisationsaufgabe direkt zu tun haben, wie der Albvereinsjugend, nochmals eine besondere Bedeutung.

Leider geht der gesellschaftliche Mainstream auf Konsumentenseite weitgehend an der Endlichkeit des Planeten vorbei. Dies gilt oft auch bei den von uns in den Jugendverbänden betreuten Kindern und Jugendlichen. Natürlich wollen diese auch gerne die „Überraschungs-Eier“ kaufen, ernähren sich „falsch“ und fahren mit dem „Mamataxi“ statt dem Fahrrad in die Schule. Die Notwendigkeit einer nachhaltigeren Lebensweise ist in der Jugendverbandsarbeit durch die beständig nachwachsende Klientel eine immerwährende Sozialisationsarbeit, die viel Engagement und gute Ideen von den verantwortlichen Aktiven, der Verbandsleitung und vor allem der verbandlichen Bildungsarbeit erfordert. Zentral wichtig ist es, dass auf der Arbeitsebene des Verbandes keine großen Vorträge gehalten werden, sondern real konkret ökologischer gehandelt wird. Kommen allerdings Nachfragen „warum gehen wir am Ende nicht gemeinsam zu McDonald und jeder kriegt einen Burger“, dann sind von den Akteurinnen und Akteuren fundierte Antworten gefordert ... die dann auch stimmig sein sollten. Ein Verweis auf die verbandliche Bildungsarbeit! Grundsätzlich kann die Jugendverbandsarbeit in drei Arbeitsbereiche geteilt werden.

- Ortsgruppenaktivitäten, Kinder- / Jugendtreffen
- Lokale und überregionale Bildungsaktivitäten
- Organisierte Gruppenfreizeitmaßnahmen

Jeder dieser Bereiche erfordert besondere Überlegungen zur Nachhaltigkeit.

## ORTSGRUPPENAKTIVITÄTEN, KINDER-/JUGENDTREFFEN

Die Aktivitäten sollten so gestaltet werden, dass sie bewusst „ökologisch(er)“ sind. Dies betrifft die Inhalte, die Arbeitsmaterialien und die Verpflegung. Zu Inhalten möchte ich hier jetzt nicht groß ausholen. Es ist klar, dass Ausflüge nicht mit den PKWs der Leiter, sondern mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV gemacht werden und Aktivitäten angeboten werden, die den Reiz draußen in der Natur mit der Gruppe etwas zu unternehmen, verstärken. Attraktiv ist es natürlich, wenn die Aktiven so gut geschult sind, dass sie auch mal eine Artenvielfalt-Rallye unternehmen können und die Pflanzenarten am Rande eines landwirtschaftlich intensiv genutzten Ackers und dann das nächste Mal in einem Naturschutzgebiet feststellen können, dass im „Drainagebach“ am Hochleistungsacker mit Becherlupen fast keine Wassertierchen mehr zu entdecken sind - im Gegensatz zu einem „lebendigen“ Bach mit guter Wasserqualität. „Learning by Doing“ ist immer das wichtigste Lernen in der verbandlichen Arbeit. Da kann man sich viele Vorträge ersparen, und es ist zudem ein Lernen, das in der Schule meist nicht stattfindet und erlebnispädagogische Inhalte impliziert. Natur muss ganz bewusst als etwas Schönes, Wertvolles und Bewahrenswertes wahrgenommen werden können. Ein kleiner inhaltlicher Anstoß und das persönliche Erleben gehört immer dazu. Eine Waldhütte bauen, dort mit den Kindern übernachten und am Morgen das Erwachen der Natur erleben, erspart stundenlange Vorträge über die Großartigkeit der Natur, die trotzdem oft zu keinen Verhaltensänderungen führen. Exemplarisches, erlebnisorientiertes Lernen in sozialen Kontexten ist das Besondere der ökologisch orientierten Jugendverbandsarbeit.

Natürlich muss für alle Aktivitäten auch eingekauft werden. Bei Kreativmaterial sollte man möglichst auf Naturmaterialien oder Recycling zurück greifen: aus alten Gruppenzelten oder LKW-Planen Taschen oder Geldbeutel nähen, Seifen oder Cremes aus Naturmaterialien herstellen, Weidenmaterial statt asiatisches Peddigrohr usw. Klar, dass man bei



Nahrungsmittelkäufen auf Plastikverpackungen möglichst komplett verzichtet, möglichst Bio-Ware und möglichst direkt vor Ort, vielleicht sogar beim Erzeuger, einkauft. Da ist dann die Milch vom kleinen Bauern um die Ecke für den Kakao, der verpackten Bio-Milch aus dem Supermarkt vorzuziehen. Auch muss nicht jedes Gruppenfest mit Massen an „Roten“, Schnitzeln oder Schweinerippchen gefeiert werden. Da vergisst mancher „Fleischfresser“ bei einem tollen vegetarischen Essen seine sonstigen Prämissen und lästert auch nicht über die kleinere, aber viel feinere Auswahl von Bio-Fleischprodukten. Oder man vergleicht mal bei einem Vesper Brot, das einen Tag alt ist, aus einer Fabrikbäckerei mit gutem Bio-Vollkornbrot oder sogar Brot aus dem dörflichen Backhaus gleichen Alters. Auch hier „Learning by Doing“. Noch besser wenn man es schafft auch in der Gruppe mal selbst Brot zu backen oder ganz einfache, kostengünstige und geschmacksattraktive vegetarische Aufstriche produzieren zu lernen, die zu den traditionellen Vespern gereicht werden. Egal ob beim Biobäcker um die Ecke oder beim Bioladen, die Verantwortlichen räumen auf Nachfrage fast immer für Gruppeneinkäufe deutliche Rabatte ein. Das schont die Gruppenkasse.

## LOKALE UND ÜBERREGIONALE BILDUNGSAKTIVITÄTEN

Grundsätzlich ist die ganze Jugendverbandarbeit auch immer Bildungsarbeit. Jugendverbände müssen an die nachwachsende Generationen Zivilisationstechniken vermitteln. Man lernt sich und andere zu organisieren, Gruppen zu leiten, Inhalte zu bearbeiten, Aufgaben sozial zuverlässig zu übernehmen und zu erledigen, zu kochen, sich in der Welt „zu orientieren“ und den Zielen der Organisation nachzukommen. Die schulische Bildungsvermittlung läuft sehr formalisiert

und unpersönlich ab, das soziale Leben wird stark durch weitere Anforderungen in den Bereichen Sport, Musik und familiäre Termine durchgetaktet. Dazu kommen die oft unpersönlichen Anforderungen und der soziale „Wettbewerb“ über die digitale Kommunikation. Jugendliche verlieren sich immer mehr in einer für sie undurchschaubareren Welt. Computer, demnächst auch noch künstliche maschinelle Intelligenz und die extreme Arbeitsteilung lassen den Menschen immer mehr zum ahnungslosen und unfähigen Endverbraucher werden. Auch politisch kann man diese Entwicklung gegenwärtig gut verfolgen. Von Herrn Trump bis zu rechtslastigen Parteien kommt soviel dummes Zeug in die Medien und damit in die Köpfe der jungen Generation, dass diese oft Schwierigkeiten haben, sich zwischen den angeblichen Realitäten zu entscheiden. Hier ergibt sich ein riesiges Bildungsvakuum für die Jugendverbände und die soziale und ökologische Bildungsarbeit.

Bildung ist immer nachhaltig, außer sie begreift sich nur als Weitergabe von irgendwelchen Ideologien. Deshalb ist es die Pflicht und das Recht (und die Vorbedingung) aller Jugendlichen und jungen Aktiven, alles zu hinterfragen um möglichst selbstbestimmt zu einer Persönlichkeit reifen zu können, die demokratisch, sozial, emanzipatorisch und ökologisch handeln kann und will. Die Pflicht eines Vereines / Verbandes diese Fragen praktisch zu beantworten. Dieser Prozess sollte von der Verbandsleitung mit entsprechenden Angeboten, teilweise getrennt für Multiplikatoren und (noch) einfache Mitmacher, nach Kräften unterstützt, gefördert und in Maßen auch „gelenkt“ werden. Mit „gelenkt“ meine ich ganz sicher nicht „manipuliert“ oder „indoktriniert“, sondern durch das gemeinsame Diskutieren und Handeln überzeugen. Natürlich kommen auch Jugendliche aus politisch oder sozial ge-

wohnungsbedürftigem Umfeld und müssen sich erst mit den verbandlichen Grundwerten auseinander setzen und diese akzeptieren lernen.

Die Bildungsarbeit muss Ehrenamtliche begeistern und damit motivieren, für den Verband aktiv zu sein. Attraktive Bildungsmaßnahmen müssen in ihrer Form für Verbandsaktive auch als eine Belohnung für ihr ehrenamtliches Engagement greifbar sein, in entsprechenden Formen stattfinden und damit die Nachhaltigkeit des Verbandes selbst sicherstellen. Die Verantwortlichen für das Verbandsmanagement müssen diesen sozialen Belangen in der Bildungsarbeit gesteigerte Aufmerksamkeit widmen. Wo dies versäumt wird, folgen große Strukturverluste in der Organisationssubstanz, die kaum mehr revitalisierbar sind. Natürlich müssen auch bei allen verbandlichen Bildungsaktivitäten die strukturellen Nachhaltigkeitsprämissen in den Bereichen Verkehr, Ernährung (Einkauf und Verarbeitung) und sonstiger „Konsum“ beispielhaft vorgelebt werden. Nur so bleibt das Engagement nachhaltig für Verband und Umwelt!

### FREIZEITMASSNAHMEN

Ein ganz wesentlicher Arbeitsbereich bei allen Jugendverbänden sind Freizeitangebote an verlängerten Wochenenden und vor allem in den Schulferien. Auch hier gilt der Nachhaltigkeitsgedanke. Wo fährt man warum hin? Wie macht man das? Was will man am Ziel für die Gruppe erreichen? Wie organisiert man diese Inhalte?

Dabei ist die Motivation der durchführenden Aktiven und das Interesse der Mitmachenden entscheidend. Beides muss sich ergänzen und an der jeweiligen Lebenswelt orientieren. So ist es natürlich nachhaltiger, nur Ferienzeltlager auf der Schwäbischen Alb zu machen. Aber es ist ein jugendliches Grundbedürfnis „die Welt“, also andere Regionen und Länder kennen zu lernen, und deshalb für die Organisation nachhaltiger und die Aktiven spannender in diesem Bereich ebenfalls Angebote zu machen, diese aber so nachhaltig wie möglich zu organisieren. Möglichst auf das Fliegen verzichten, inhaltlich attraktive Angebote mit Touren in anderen tollen Landschaften Europas zu machen, internationale Begegnungen mit Jugendlichen anderer Länder anzubieten, Naturschutzaktionen in ökologisch völlig anderen Regionen usw.

Es ist tragisch, hier als Verband mangels geeigneter Angebote Jugendliche und junge Erwachsene mangels Alternative an den konsumorientierten Massentourismus zu verlieren. Die Normen und Werte der Verbandsarbeit sollen und können gerade auch im „alternativen Reisen“ erlebbar werden. Die Gruppenorganisation, das Gruppenleben, die gemütlich-spannende Anfahrt mit Bus oder Bahn, das Zelten auf der grünen Wiese, das Einkaufen vor Ort mit kreativem Kochen und selbstorganisierten Highlights statt der „All-inclusive-Bedienung“ in anonymen Betonburgen. Das sind für Jugendverbände ganz wichtige Erfahrungswelten und Anziehungspunkte,

die man in der Verbandsarbeit entsprechend verbandlich aufnehmen muss.

Was man bezüglich Nachhaltigkeit inhaltlich-persönlich und institutionell auf jeden Fall in allen drei aufgeführten Bereichen der Jugendverbandsarbeit beachten muss:

- Keine rigorosen Vorgehensweisen! Selbst wenn etwas „objektiv“ richtig ist oder scheint, führt es nicht automatisch zum gewünschten Ziel. Die soziale Gemeinschaft muss immer „mit im Boot“ sein, sonst hat man auch bei den besten inhaltlichen Motivationen verloren. Dazu kommt natürlich ein sinnvoller Bildungsvorsprung der leitenden Akteure. Wenn jemand persönlich der Politik glaubt, dass ohne AKWs oder die Kohleverstromung bei uns die Lichter ausgehen, dann muss man auch dagegen argumentieren können und nicht nur sagen „das ist nicht richtig“.
- Keine lehrerhaften Belehrungen von „oben nach unten“ wie manchmal in der Schule! Inhaltliche Anstöße kann man immer nur von persönlich geschätzten Individuen im in einer sozialen Interaktion annehmen. Natürlich kann man trotzdem auch einmal ein Theorieseminar für Interessierte machen, bei dem wichtige theoretische Inhalte schwerpunktmäßig von einer Person vermittelt werden. Aber das muss eher die Ausnahme bleiben.
- Grundsätzlich braucht man in der Jugendarbeit sowohl für die ehrenamtlichen Strukturen, als auch die praktischen Arbeitszusammenhänge immer eine Einheit von Theorie und Praxis. Man muss die Dinge „praktisch anpacken, fühlbar machen“, am besten in Gruppen, die sich sozial wohlfühlen.

Nachhaltigkeit für unsere Jugendverbände bedeutet die Sozialisation von möglichst vielen pfiffigen, sozial kompetenten, selbstbewussten Mitmenschen und die Natur schätzende, demokratisch gesinnten Akteure, die wissen, wie sie sich in einer profitorientierten, naturzerstörenden Gesellschaft positionieren müssen. Zuhause in der Gemeinde, in Ausbildung und Arbeit, in Freizeit und Urlaub und natürlich in der Jugendverbandsarbeit lokal / zentral.

In diesem Sinne wünsche ich der Albvereinsjugend ein erfolgreiches Händchen in ihrer Kinder- und Jugendarbeit.

Text: Horst Ferchl

Horst Ferchl war bis Oktober 2018 geschäftsführender Bildungsreferent beim Bund Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BDP) Landesverband Baden-Württemberg e.V., der wie die Schwäbische Albvereinsjugend Mitglied im Jugendumweltbündnis (JUB) Baden-Württemberg ist.

# ZUKUNFT GESTALTEN – NACHHALTIGKEIT AKTIV ANGEHEN

Das Thema Nachhaltigkeit eignet sich hervorragend für spannende Aktionen. Kindern und Jugendlichen zu zeigen, was wir Besonderes in der Natur oder mit der Natur erleben können, begeistert und weckt kreative Adern. Auch junge Erwachsene lassen sich leicht dafür gewinnen, man denkt nur mal an die vielen Paletten-Möbel oder Weinkisten-Konstruktionen zur Dekoration, welche man auf Pinterest oder Instagram findet. Ich möchte euch heute ein paar Ideen zur kreativen Umsetzung des Themas Nachhaltigkeit liefern. Los geht's:

## UPCYCLING

Beim Upcycling geht es darum, Abfallprodukte oder Dinge, die nicht mehr benutzt werden wiederzuverwerten und umzugestalten. Gibt man das Wort „Upcycling“ in den Browser ein, so findet man ein Schlaraffenland an genialen Ideen und stylischer Dinge. Ich möchte ein paar konkrete Beispiele nennen.

Zum Upcycling eignen sich hervorragend alte Plastikflaschen (Einwegflaschen) die bemalt oder beklebt werden können und so als Blumenvasen oder Blumentöpfe dienen. Ein anderer beliebter Rohstoff sind Europaletten.



Aus diesen lassen sich Blumenkästen oder mit größerem Aufwand auch Möbelstücke entwerfen.

Hierzu zwei Links zum Stöbern:

<https://deavita.com/selber-basteln/aus-plastikflaschen-basteln-kreative-ideen.html>

<https://wesel.blog/anleitung-blumenkasten-aus-paletten-paletten-upcycling/>

## REPAIR CAFÉ

Bei dieser Aktion stehen verschiedene Komponenten im Vordergrund. Die Idee: Ihr veranstaltet in euren Räumen ein Café. Eure Mitbürger oder Mitglieder besuchen das Café, um einen nachhaltigen Kaffee oder Tee zu trinken und eine Kleinigkeit zu essen. Jeder kann beim Besuch etwas mitbringen, was bereits kaputt ist, aber grundsätzlich noch funktionsfähig ist. Beispiele hierfür sind ein Fahrrad, welches fürchterlich quietscht, Kleidung, die Löcher hat oder Spielzeug, welches kaputt gegangen ist. Ihr stellt Utensilien zur Reparatur bereit wie Akkuschrauber, Werkzeugkasten, Nägel, Nähmaschine oder Leim. Jeder kann zu eurer Aktion kommen und seine kaputten Dinge reparieren. Ziel ist ein netter Nachmittag, an dem viele ins Gespräch kommen und man sich gegenseitig hilft. Holt euch Inspirationen von [www.repaircafe-stuttgart.de](http://www.repaircafe-stuttgart.de).

## SCIENCE-SLAM

Vielen ist die Veranstaltungsart „Poetry-Slam“ geläufig. Eine andere Art des Slams ist der „Science-Slam“. Hier tragen Wissenschaftler ihr Themengebiet in zehn Minuten möglichst unterhaltsam dem Publikum vor. Hierbei geht es nicht um die wissenschaftliche Aussage, sondern um die Unterhaltung. Das Publikum wertet den Vortrag über die Lautstärke des Applauses. Veranstaltet doch selbst einen solchen Slam und ladet Wissenschaftler, Lehrer und Hobbyexperten zum Thema Nachhaltigkeit ein.

## BÄUME PFLANZEN

Bäume übernehmen einen wichtigen Part bei der Bereitstellung von Lebensräumen, bei der Aufrechterhaltung der Ökosysteme und produzieren nicht zuletzt auch wertvollen Sauerstoff. Eine Baumpflanzaktion kann mit einem Förster durchgeführt werden. Er kann Einblicke in den Wald geben und auch die Folgen nicht nachhaltiger Forstwirtschaft aufzeigen. Kinder und Jugendlichen erfahren so, wie tiefgründig Nachhaltigkeit ist und wie sehr unser Lebensstil das Leben auf der Erde für nachfolgende Generationen verändern kann. Außerdem ist es eine tolle Erfahrung selbst einen Baum gepflanzt zu haben und diesen wachsen zu sehen. Wendet euch hierzu an euren lokalen Förster oder das Forstamt.

## MARKUNGSPUTZETE / MÜLLSAMMELN

Eine Aktion, die Menschen immer neu erfinden, aber alle das selbe Ziel haben: Das Säubern der Umwelt von Müll. Plogging heißt der neue Trend, beim Joggen Müll zu sammeln. Hintergrundgedanke ist es, Sport zu treiben und der Umwelt etwas Gutes zu tun. Viele nutzen dabei die sozialen Medien, um auf sich aufmerksam zu machen.

Aber auch in der Gruppe macht Müllsammeln Spaß. Man sieht (leider) schnell Erfolge anhand der Anzahl der gefüllten Müllsäcke. Ihr könnt mit eurer Jugendgruppe selbst eine Aktion starten oder ihr schließt euch der vielerorts durchgeführten Müllsammelaktionen / Gemarkungsputz an. Denkt daran die Aktion über einen Wettbewerb oder eine große Belohnung am Schluss attraktiv zu gestalten. Postet euren Beitrag zur Nachhaltigkeit auf eurer Internetseite oder inseriert in den regionalen Zeitungen.

*Text: Lorena Hägele*

# DIE FUNKTION VON SPIELEN UND DEREN BEZUG ZUM NACHHALTIGEN LERNEN

Draußen sein in der Natur, Wandern und jede Menge Spiele, das sind die Schlagwörter für zahlreiche Aktivitäten in der Albvereinsjugend. Im folgenden Artikel möchte ich auf die Bedeutung eingehen, die Spiele in Bezug auf Wissensvermittlung, Kompetenzstärkung und nachhaltiges Lernen in der Jugendarbeit haben.

Freizeiten, Zeltlager, Gemeinsam Unterwegs-Aktionen und zahlreiche Unternehmungen in den Ortsgruppen bieten in der Albvereinsjugend eine großartige Chance, Kindern und Jugendlichen den richtigen, rücksichtsvollen und wertschätzenden Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen aufzuzeigen. Aktivitäten bei der SAVJ geben den Teilnehmenden einen tiefgehenden Eindruck von der Schönheit, Vielfalt und dem perfekten Zusammenspiel der der einzigartigen Landschaft der Alb und fördern somit den Gedanken nachhaltiger Bildung. Mit allen Sinnen wird die Natur bei Spielen erlebt. Ob beim Ertasten der verschiedenen Rindenstrukturen, beim Suchen nach verschiedenen Farben, die in der Natur vorhanden sind oder beim Messen des Alters eines Baumes. Die Teilnehmenden erfahren, dass in der Natur alles seinen Platz hat und gebraucht wird.

Viele Angebote und Aktionen der Albvereinsjugend sind gestützt durch erlebnis-, natur-, und umweltpädagogische

Spiele als Mittel zum nachhaltigen Lernen. Ein Querschnitt der genannten Spiele ist in das Schulungskonzept der Albvereinsjugend eingebunden. Erlebnis-, Natur-, und Umweltpädagogische Arbeitsmethoden zeichnen sich durch ihre Handlungsorientierung und ihre methodische Nähe zu natürlichen Settings aus. Es geht darum, selbst zu tun (zu partizipieren, selbst zu erleben) und daraus wertvolle Erkenntnisse für das eigene Leben bzw. für die eigene Gruppe zu gewinnen und diese zu reflektieren. Diese Lernansätze bedienen eine Vielzahl von Sinnen, stellen das Learning by Doing in den Mittelpunkt, nehmen die Gruppe ernst, unterstützen die Selbststeuerung, bieten Ernstsituationen, suchen nach den Stärken und Ressourcen der Lernenden, finden in offenen Situationen statt und bieten die Freiheit mehrere Lösungsweg auszuprobieren.

All dies geschieht im Freizeiten- bzw. Ortsgruppenprogramm für gewöhnlich inmitten der Natur. „Draußen sein“ ist das bevorzugte Medium, durch das sich die angestrebten Erlebnisse einstellen. Die Teilnehmenden treten also bei Angeboten der Albvereinsjugend in unmittelbarem Kontakt mit der umgebenden, natürlichen Welt. Auf dieser Grundlage ist es relativ leicht auch ökologische Themen anzusprechen und zu bearbeiten, was für eine besondere Eignung der Albvereinsjugend-Leitbilder im Hinblick auf ein Bewusstwerden für

Ressourcenschonung, Bewahrung von Ökosystemen, nachhaltige/n Produktion / Konsum und Bekämpfung des rasanten Klimawandels spricht.

Kinder und Jugendliche, die solche Dinge erlebt haben, werden mit hoher Wahrscheinlichkeit wesentlich achtsamer mit der Natur und ihren Ressourcen umgehen als zuvor, denn sie haben einen persönlichen, intensiven Bezug zur Mitwelt erlangt. Durch die Methodik der begleiteten Freizeitangebote, ist Naturschutz für sie zum bewussten Selbstschutz geworden.

Spiele sind ein beliebtes Werkzeug in der pädagogischen Arbeit der Albvereinsjugend. Die Bandbreite der Spiele ist groß und reicht von lustigen Aufwärmspielen über Kennenlernspiele, Vertrauensspiele und Wahrnehmungsspiele bis hin zu Geländespielen und den berühmten Kooperationspielen. Abschließend möchte ich noch ein paar einfache Beispiele aus der Praxis geben, die den Anspruch der Nachhaltigkeit erfüllen. Vielleicht ist hier für die ein oder andere Ortsgruppe oder Freizeitenteam eine Anregung dabei:

### ALARM IM WALD

Der Eichelhäher ist die Alarmanlage des Waldes. Mit seinen Rufen warnt er die Tiere vor Gefahren.

Für dieses Spiel zur Umweltbildung brauchen wir einen „Wanderer“, einen „Eichelhäher“ und viele Kinder, die Bäume darstellen. Der Eichelhäher stellt sich zwischen die Bäume. Alle Bäume und der Eichelhäher schließen nun die Augen.

Das Kind, das den Wanderer spielt, muss nun versuchen, das Spielfeld zu durchqueren, ohne dass es vom Eichelhäher bemerkt wird. Dabei weiß es nicht, welches Kind der Eichelhäher ist und wo dieser steht. Hört der Eichelhäher den Wanderer, so schreit er laut. Nach dem dritten Schrei oder wenn der Wanderer es ohne Schreie geschafft hat, werden die Rollen gewechselt.

### BAUMBEGEGNUNG

Die Teilnehmenden tun sich bei diesem Spiel zu zweit zusammen. Einer bekommt die Augen verbunden. Der Andere fasst den blinden Teili an den Schultern und führt ihn zu einem Baum. Der Teilnehmende mit verbundenen Augen ertastet nun den Baum ganz genau – Umfang, Rindenform, Äste oder Zweige, Geruch usw. Auf ein Zeichen des Gruppenleiters hin werden alle „blinden“ Teilnehmenden von ihren Helfern zurück zum Ausgangspunkt geführt und die Augenbinden abgenommen. Aufgabe ist es nun den Baum wieder zu finden. Tipps: Grundschüler sollten sich mindestens 30 Schritte vom Ausgangspunkt entfernen sei, Kindergartenkinder entsprechend weniger. Für Grundschüler kann man dieses Spiel zur Umweltbildung erschweren, indem sie sich zuvor mit verbun-

denen Augen um sich selbst drehen müssen, so dass sie die Richtung nicht bestimmen können, in die sie geführt werden.

### MURMELBAHN

Im ersten Schritt werden mehrere Kleingruppen gebildet. Die Aufgabe bei diesem Erlebnispädagogik-Spiel ist es, eine Murmelbahn im Wald zu bauen. Bevor es losgeht, werden vom Spielleiter Regeln aufgestellt, die jede Gruppe befolgen muss. Natürlich könnt ihr diese Kriterien beliebig variieren, aber wir haben euch einige Punkte zusammengestellt:

- Die Bahn muss mindestens 4 Meter lang sein
- Sie muss eine Links- und eine Rechtskurve enthalten
- Sie muss über eine Schanze verfügen
- Es muss ein Tunnel gebaut werden
- Die Murmelbahn muss ein Geräusch erzeugen

Innerhalb von einer festen Zeitvorgabe (max. eine Stunde) wird diese Bahn von den Kleingruppen gebaut. Zur Verfügung stehen für die Spieler alle Materialien, die sie im Wald finden und eventuell bestimmte Materialien, die vom Spielleiter freigegeben wurden. Nach Ablauf der Zeit geht es an die Vorstellung der einzelnen Murmelbahnen. Jede Gruppe hat drei Versuche, die Murmel bzw. einen kleinen Ball (Tennisball) auf die Reise in eurer Murmelbahn zu schicken. Das Gelände sollte vor Spielbeginn vom Spielleiter untersucht und mögliche Gefahren aus dem Weg geräumt werden.

*Text: Andreas Stahl*



## NACHHALTIGKEIT IN DER KÜCHE

Nachhaltig zu kochen bedeutet kurz gesagt mit allen verwendeten Ressourcen möglichst schonend umzugehen. Wir wollen dir hier einen kleinen Überblick (der keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit besitzt) geben, wie du das im Alltag für dich oder auch mit Kinder- und Jugendgruppen umsetzen kannst!

### TIPPS FÜRS EINKAUFEN & KOCHEN – DARAUF KANNST DU ACHTEN

- Vorab schon Gedanken machen, was du kochen möchtest, was und wie viel du dafür benötigst und eine Liste machen, sodass du vor Ort schon gezielt suchen und ggf. auf bestimmte Kriterien achten kannst.
- Genügend Zeit einplanen, um dich vor Ort auch wirklich genug mit den Lebensmitteln und deren Umständen beschäftigen zu können.
- Bei dir in der Nähe (am besten bei regionalen Erzeugern oder auf dem Markt) einkaufen gehen, um möglichst keine großen Wege zurückzulegen; zu Fuß, mit dem Rad oder ggf. öffentlich fahren.
- Zum Einkauf eine eigene (Stoff-)Tasche/Korb/Rucksack mitnehmen, sodass du dort keine Tüte mitnehmen musst.
- Auf die Verpackung der Waren achten, um möglichst wenig Müll zu erzeugen.
- Auf „fair“- „bio“- und weitere Siegel achten, sich am besten schon vorab mit der jeweiligen Bedeutung vertraut

machen (nicht alle Siegel bringen die gleichen Kriterien mit sich).

- Obst und Gemüse aus der Region kaufen und auf die Saison achten; es gibt dazu auch Saisonkalender, in denen du nachschauen kannst, welches Obst und Gemüse es wann gibt, z. B. als App vom Bundeszentrum für Ernährung oder im Kochbuch der Wanderjugend für Gruppen („Ganz schön ausgekocht“).
- Beim Fleischkauf auf die Ökobilanz achten; demnach ebenfalls Regionalität und Saison beachten; Tierhaltung beachten; möglichst viele Teile des Tieres verbrauchen (z.B. auch Innereien); Einkauf bei Metzger oder Markt in der Nähe bietet sich an, dort kann auch direkt nachgefragt werden über Haltung der Tiere, Region etc.; über Reduzierung des Fleischkonsums bzw. Fleischverzicht nachdenken.
- Den Spaß und die Freude am Kochen nicht vergessen! ☺

Einige der Punkte sind für dich vielleicht sowieso schon längst selbstverständlich, andere wirken auf dich vielleicht (zeitlich oder preislich) nur schwer umsetzbar. Schau' selbst, was du gut in deinen Alltag integrieren kannst und möchtest. Auch schon kleine Veränderungen können einiges bewirken und es hilft vor allem, sich bewusst zu machen, was Nachhaltigkeit bedeutet, wenn es ans Einkaufen und Kochen geht. Mit geschärftem Bewusstsein fällt es dir leichter die genannten Tipps auf Dauer umzusetzen.

# UNSER VORSCHLAG FÜR EIN MÖGLICHES WINTERMENÜ

## VORSPEISE

*Feldsalat mit Kürbiskernen, karamellisierten Walnüssen und gebratenem Kürbis*

• (Rezept auf unserer Website)

## HAUPTSPEISE

*Kürbissuppe* (für 4 Personen)

### Zutaten

1 Hokkaidokürbis  
4 mittlere Kartoffeln  
3 größere Karotten  
1 große Zwiebel  
Salz, Pfeffer, Ingwer (je nach Geschmack)  
Butter

Den Hokkaido waschen, die Kerne entfernen (aber nicht wegwerfen!) und das Kürbisfleisch würfeln, Kartoffeln und Karotten schälen und in Scheiben schneiden. Die Zwiebeln klein schneiden und mit etwas Butter im Topf anschwitzen. Das Gemüse dazu geben. Anschließend mit Wasser bedecken, Salz und Pfeffer hinzugeben. Ca. 30 Minuten kochen, den Ingwer reiben und hinzugeben. Anschließend nochmal ca. drei Minuten kochen, nochmals abschmecken, ggf. nachwürzen oder Wasser hinzugeben, um die gewünschte Konsistenz zu erreichen.

Die Suppe kann mit Brot serviert werden. Außerdem passen, Kürbiskerne, Kürbiskernöl und Sahne dazu. Weiterer Tipp: Die Kerne aus dem Kürbis selbst kann man später noch verwenden. Einfach aus der faserigen Masse herausnehmen, mit Wasser abwaschen, auf einem Tuch trocknen und schließlich mit dem Tuch ggf. restliche Fasern abreiben. Dann können die Kerne mit etwas Öl und Gewürzen deiner Wahl vermengt auf einem mit Backpapier ausgelegten Blech im Ofen bei 180° Umluft ca. 20 Minuten geröstet werden. Eine weitere Möglichkeit ist, die Kerne im Ofen zu rösten und anschließend mit ca. zwei Esslöffel Zucker und etwas Öl in der Pfanne zu karamellisieren.

## NACHSPEISE

*Bratäpfel*

(besonders geeignet, wenn ihr bei unseren Apfelsaftwochen viele Äpfel gesammelt habt!)  
(Rezept auf unserer Website)



Weitere Rezeptideen findest du ebenfalls auf unserer Website!

**Wenn du einige der Tipps in deiner Jugendgruppe oder auf einer Freizeit bereits umgesetzt hast oder noch umsetzen wirst, freuen wir uns wie immer über Berichte und Bilder an [stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de).**

Text: Viola Krebs

## AUS DEM ALLTAG DES JUGENDBEIRATS

„DAS MÄRCHEN VOM TAGEN, DISKUTIEREN UND PLANEN“



Es war einmal eine Gruppe junger Menschen, acht an der Zahl, zu gleichen Teilen Männlein wie Weiblein unterwegs im Dienste ihrer Majestät. Des Morgens am 17.11. kamen sie aus den tiefsten Winkeln des Landes zusammen, um gemeinsam in Richtung der heiligen Herberge zu Heidelberg zu ziehen und dort im engsten Kreise eine ihrer traditionellen Klausuren abzuhalten. Just angekommen, trafen sie auf einen Gelehrten aus dem Bunde der Jugendgeschäftsstelle, um gemeinsam mit ihm das Schlechte zu vertreiben und das Gute für die Zukunft zu ersuchen.

So kam es, dass sich die neun Wanderer gemeinsam wiederfanden in einem hellen Tagungsraum mit dem klangvollen Namen „Paris“. Die Oberste der Neun, eine junge Dame aus dem Hause Hägele, sprach zu Beginn zu ihren Beratern. Sie hatte zu aller Freude interessante Themen zur Genüge mitgebracht. So gleich wandte sich die harmonische Gruppe den Schwerpunkten „Zusammenarbeit und Jahresrhythmus“ zu und hirtete über einen möglichen Weg in eine glorreiche Zukunft. Nach verdienter Stärkung zogen die „Albvereiner“ weiter an den Neckar, um die brennenden Köpfe fürs Erste wieder von allen Herausforderungen zu befreien und Platz für neue schöpferische Ideen zu schaffen.

Doch prompt war es aus mit der harmonischen Glückseligkeit. Denn „Lorena die Große“ hatte jedem ihrer Untertanen eine ebenso geheime wie teuflische Mission offenbart. Nur wer das „Mörderspiel“ als letzte Person zu überstehen vermochte, konnte Ruhm und Ehre erlangen. So kam es, dass bereits kurz nach der Rückkehr ins vertraute Heim, eine junge Vertreterin der Ostertag-Dynastie ihrem Gutglauben erlag. Verhängnisvollerweise hatte die Dame ohne Hintergedanken einen Stift angenommen und war somit als Erste dem Treiben der Herrscherin zum Opfer gefallen. Nachdem der Aufruhr sich etwas gelegt hatte, war es nun einem tapferen Bürger aus dem Hause Mendl vorbestimmt, das Thema „Freizeiten“ in die Runde zu tragen.

Im Anschluss freute sich die Runde, denn endlich stand das lang ersehnte Thema „DSGVO / Bildrecht“ auf dem Programm. Doch die zahlreichen Redner hatten auch frohe Kunde mitgebracht, so widmeten sich alle nach ausgiebigen Diskussionen zufrieden den nächsten Punkten. Noch bis in den Abend hinein plante die illustre Runde an diversen Projekten für die Zukunft, bevor sich der weise Gelehrte leider nach dem letzten Abendmahl auf den Heimweg machen und die acht Vertreter des Ehrenamtes zurücklassen musste. Um den Abschiedschmerz schnell zu vergessen, zog die Gemeinschaft in die weite Welt hinaus und erklimmte im Laufe des Abends gemeinsam noch die eine oder andere beschwerliche Route bis als Zeichen der vielen Aufstiege die Handinnenflächen sichtbare Spuren aufwies. Doch die gemeinsame Glückseligkeit verweilte nicht lange, denn schon kurze Zeit später ereilte das Schicksal einen weiteren Gefährten. Dem allbekanntesten „Finanzaffen“ wurde es zum Verhängnis, dass er mit „Kevin dem Kühnen“ auf eine glorreiche Zukunft angestoßen hatte. Doch ob seiner großen Trauer nahm der untröstliche Lukas seinen Kumpanen gleich mit in die Tiefen des Schicksals.

So begab es sich, dass am nächsten Morgen die Stimmung im Kreise der Wanderer sehr getrübt war und man gelobte über einige interne Dinge zu sprechen. Doch kaum wandten sich die Münder dem festlichen Mittagmenü zu, da schlug der Fluch der „Hex“ von dr' Schwäbischen Alb“ erneut zu. Der emsigen Weggefährtin aus dem Hause Krebs wurde zum Verhängnis, dass sie fröhlich eines der berühmten „Mohr'schen Lieder“ miträllerte. Mit letzter Kraft galt es so im Nachgang noch die letzten Themenbereiche zu erörtern, bevor die Gemeinschaft sichtlich erschöpft, aber auch guter Dinge wieder in die verschiedenen Himmelsrichtungen auseinanderzog. Die zwei Tage flogen somit schnell an der Gemeinschaft vorüber, doch eines scheint insgeheim sicher: Wenn sie nicht gestorben sind, dann planen sie noch heute... Also, lasst euch überraschen, was die Zukunft bringt.

Text: Adrian Herbst

# EINLADUNG ZUR FRÜHJAHR-SJV 2019

## TAGESORDNUNG

Jugendvertreterversammlung

Sonntag, 24. März 2019

Oberboihingen

Beginn 10:00 Uhr  
Mittagspause 12:30 Uhr  
geplantes Ende 16:00 Uhr

- TOP 1 Begrüßung
- TOP 2 Vorstellung der Teilnehmer
- TOP 3 Vorstellung des Haushaltsplans
- TOP 4 Bestätigung neuer Fachwarte
- TOP 5 Bericht des Bildungsreferenten
- TOP 6 Statistik 2018 – die Schwäbische Albvereinsjugend in Zahlen
- TOP 7 Anträge
- TOP 8 Ankündigungen / Verschiedenes
- TOP 9 Austausch zum Thema Zukunft in der Ortsgruppenarbeit und Aufgabe der Gaujugendwarte
- TOP 10 Impulsreferate und Workshops zu aktuellen Themen der Jugendarbeit

Falls ihr Wünsche habt, zu welchen Themen aus der Praxis der Jugendarbeit ihr gerne Anregungen hättet und in Workshops bearbeiten möchtet, schickt uns gerne eure Vorschläge. Für Fragen oder weitere Anregungen stehen wir ebenfalls gerne zur Verfügung

Wir freuen und schon sehr auf euer Kommen!  
Euer Jugendbeirat

Anträge sind bis **10.03.2019** schriftlich an die Jugend- und Familiengeschäftsstelle zu richten. Bitte meldet euch bis spätestens **17.03.2019** schriftlich oder telefonisch auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle für die JVV an.

Schwäbische Albvereinsjugend  
Telefon 0711 22585-74  
info@schwaebische-albvereinsjugend.de



## LANDESJUGENDRINGVOLLVERSAMMLUNG IN KARLSRUHE

unserer Geschäftsstelle anrufen oder auf der Homepage des Landesjugendrings nachschauen.

LJR-Fachvorstand Kai Mungenast moderierte die Podiumsdiskussion mit den jugendpolitischen Sprechern des Landtags Thomas Poreski (B90 / Die Grünen), Jürgen Keck (FDP) und Manuel Hagel (CDU). Sie bot einen unterhaltsamen und kurzweiligen Einblick in die Positionen der vertretenen Parteien. Themen waren die Wahlaltersabsenkung, Jugendgemeinderäte, Kreis- und Stadtjugendringe, die Kampagne „Jugendarbeit ist Mehrwert“ und planbares Ehrenamt.

Die Bildungsreferenten-Stellen werden 2019 auf der Basis der Teilnehmertage von 2017 verteilt. Der Antrag hierzu wurde nach einiger Diskussion bei vier Enthaltungen angenommen. Achtung: wenn die erforderlichen Teilnehmertage unterschritten werden, können Bildungsreferenten-Stellen gekürzt werden.

Die BUND-Jugend Baden-Württemberg stellte einen Initiativantrag für einen schnellen Kohleausstieg, welcher nach einigen Diskussionen bei sieben Enthaltungen einstimmig angenommen wurde. Die Forderungen richten sich hierin sowohl an die Politik als auch an uns als Mitgliedsverbände. Wir sind aufgerufen in allen unseren Geschäftsstellen und Bildungsstätten auf echten Öko-Strom umzustellen und somit unseren Beitrag zu leisten.

Nachdem Bendix Wulfgramm aus dem Vorstand aus beruflichen Gründen frühzeitig ausschied, fand am heutigen Tag die Nachwahl statt. Gewählt wurde Claudia Ernst, Bildungsreferentin bei der Jugend des Deutschen Alpenvereins Baden-Württemberg. Des Weiteren wurde Mechthild Belz, Landesreferentin beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg, zur Fachvorsitzenden für Nachhaltigkeit gewählt. Sie übernimmt das Amt von Katrin Bege-Midasch, die aus familiären Gründen zurücktreten musste.

Da zum Schluss nicht mehr genügend Delegierte anwesend waren, konnte über den Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung mit Wahlordnung des LJR BW leider nicht abschließend beraten und abgestimmt werden. Dieser wird bei der nächsten Vollversammlung nochmals aufgegriffen.

Die nächste Versammlung findet am 4./5. Mai 2019 in Mannheim statt. Soweit unser Bericht. Bei Fragen dürft ihr natürlich gerne auf uns zukommen.

Viele Grüße Simon und Monika

Am 17. November fand die Herbst-Vollversammlung des Landesjugendrings (LJR) statt. Simon Friedrich von der Jugend im Schwarzwaldverein und ich, Monika Hämmerle von der Albvereinsjugend waren wieder für euch vor Ort. Dieses Mal begleitete uns Nancy Koch. Sie interessiert sich für die Arbeit des Landesjugendrings und wird die Vertretung der Albvereinsjugend eventuell bald übernehmen - wir sind gespannt. Eigentlich wollten wir euch über die Versammlung dieses Mal in Form eines Live-Tickers berichten. Am Ende kamen fünf Seiten dabei heraus, einfach zu viel. Daher folgt nun ein kleiner Ticker-Ausschnitt und anschließend wieder die gewohnte Text-Form:

- 10:30 Uhr Die Sitzung läuft
- 10:58 Uhr Die Tagesordnung wird mit drei Initiativanträgen beschlossen
- 10:59 Uhr Die BW-Sportjugend stellt sich vor - kein Mitgliedsverband, aber dem LJR sehr nahe
- 11:16 Uhr TOP 1, das Protokoll der letzten Vollversammlung, gilt als beschlossen.
- 11:17 Uhr TOP 2.1 Kerstin Sommer, erste Vorsitzende des LJR, berichtet aus der Vorstandsarbeit

So ging es weiter bis 17:57 Uhr die Versammlung geschlossen wurde.

Die Vorstandsmitglieder berichteten über den Tag verteilt immer wieder über ihre Arbeit des letzten halben Jahres. Im Vorfeld wurden die Berichte an uns Delegierte in Schriftform verteilt, sodass wir uns einen guten Überblick verschaffen konnten. Es sind viele Themen, die den Landesjugendring beschäftigen. So sind sie in einem kontinuierlichen Austausch und gutem Kontakt mit dem Sozialministerium. Dies sieht man auch daran, dass bei den letzten Versammlungen Referatsleiterin Marion Deiß immer anwesend war. Stichworte hier sind zum Beispiel der Masterplan Jugend und verschiedene Verwaltungsvorschriften zum Beispiel zur Förderung unserer Bildungsreferenten-Stellen oder zur außerschulischen Jugendbildung. Die neue Servicestelle Partizipation ist mittlerweile aufgebaut und am arbeiten. Hierzu gibt es auch einen Onlineauftritt. Schaut einfach mal rein!

Zur Kommunal- und Europawahl wird es eine Kampagne geben. Hier laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Das nächste Treffen soll im Januar stattfinden. Interessierte sind herzlich willkommen sich zu beteiligen. Hierzu einfach bei

Text: Monika Hämmerle



**Informationen bei**  
Rita Neziri, Telefon 0711 22585-28  
rita.neziri@schwaebische-albvereinsjugend.de

## NEUES VON DER GESCHÄFTSSTELLE

### IDEEN WERDEN GEFÖRDERT – GELD IST DA FÖRDERUNG AUS DEM LANDESJUGENDPLAN 2019

Damit du deine Ideen umsetzen kannst und sie nicht dem Bereich der Träume überlässt, informieren wir über Zuschussmöglichkeiten. Ob du erfahrener Jugendleiter, Freizeitbetreuer oder einfach mutiger Anfänger auf dem Ehrenamtsweg bist, wenn ihr Ideen für Veranstaltungen oder Maßnahmen für Jugendliche habt, und das Thema Geld ein Hindernis scheint, dann lasst euch davon nicht abschrecken. Teilt eure Ideen mit, und zusammen können wir auch für den Finanzbereich teilweise Lösungen finden. Anbei stellen wir nur ein paar von diesen Lösungen kurz vor.

Aus Mitteln des Landesjugendplans können wir folgende Zuschüsse beantragen:

#### **Praktische Maßnahmen der außerschulischen Jugendbildung**

Praktische Maßnahmen sind besondere Gruppenaktivitäten, die sich deutlich von der laufenden Gruppenarbeit unterscheiden müssen, wobei eine praktische Umsetzung der Inhalte stattfinden muss. Bezuschusst werden musisch-kulturelle, ökologische und technologische Jugendbildung. Die zuschussfähigen Gesamtkosten betragen max. 50 %. (2018: 25 %, maximal 1.200 €).

#### **Lehrgänge für Jugendgruppenleiter**

Das Land fördert Lehrgänge zur Aus- oder Fortbildung von Jugendgruppenleitern mit jugendpflegerischen oder staatspolitischen Inhalt. Der Zuschuss wird nur für Teilnehmer

ab 15 Jahren (in Ausnahmen ab 14 Jahren) gewährt. Der Tagessatz beträgt je Teilnehmer bis zu 14,20 € (bis 2017 9,70 €). Der volle Tagessatz wird bei mindestens fünfstündigem Programm, der halbe Tagessatz bei mindestens zweieinhalbstündigem Programm gewährt.

#### **Seminare der außerschulischen Jugendbildung**

Zuschüsse können für Seminare, die sich mit politischen, sozialen, sportlichen, musisch-kulturellen, ökologischen oder technologischen Fragen der Jugendbildung befassen, gewährt werden. Die Teilnehmer müssen zwischen 12 und unter 27 Jahre alt sein. Der Tagessatz beträgt je Teilnehmer bis zu 14,20 € (2018). Der volle Tagessatz wird bei mindestens fünfstündigem Programm, der halbe Tagessatz bei mindestens zweieinhalbstündigem Programm gewährt.

#### **Pädagogische Betreuer bei Jugenderholungsmaßnahmen**

Ehrenamtliche qualifizierte Betreuer für Kinder und Jugendfreizeiten für 6 bis 18-Jährige werden bezuschusst (2018: 8,70 € je Tag und Betreuer / Betreuerschlüssel von 1:11). Dabei ist eine pädagogische Ausbildung keine Voraussetzung. Wichtig ist nur, dass die geplanten Freizeiten zwischen fünf und 21 Tagen dauern.

#### **Großzelte und Zeltmaterial**

Anschaffung von Zelten und unmittelbar erforderlichem und notwendigem Zubehör wie Bodendecken, Holzplatten

und Holzlatten, Imprägniermittel sowie die Arbeitszeit für die Zeltpflege und Reparaturen werden auch vom Land finanziell unterstützt. Der Zuschuss beträgt maximal 50 % der anerkannten Gesamtkosten (2018: 35 %). Nicht gefördert werden Pavillons, Werkzeuge, Küchenzubehör, Matratzen, Sanitär- und Hygieneausrüstung, Tische, Bänke etc.

#### **Finanziell schwächer gestellte Familien**

Auch für private Haushalte, deren Kinder an Freizeiten teilnehmen, besteht die Möglichkeit finanzielle Unterstützung zu beantragen, wenn bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Anträge für solche Zuschüsse (2018: 7,50 € pro Freizeittag) können von der Familie ca. 10 Tage vor der Freizeit ausgefüllt und direkt an uns verschickt werden. Die Gewährung des Zuschusses wird ebenfalls individuell vom Regierungspräsidium beschlossen, und das Geld wird erst nach der Freizeit ausbezahlt.

Alle diese Zuschüsse (außer Zuschüsse für finanziell schwächer gestellte Familien) müssen bereits Anfang des Jahres beantragt werden und dann im Laufe des Jahres, unmittelbar nach dem Abschluss der Veranstaltung anhand eines Verwendungsnachweises beim Regierungspräsidium abgerechnet werden. Wichtig ist es dabei, eine Teilnehmerliste vorzulegen zusammen mit einer Kostenübersicht, und im Falle eines Lehrgangs, eines Seminars oder einer Praktischen Maßnahme ein Programm oder einen Bericht den Zuschusskriterien entsprechend zu erstellen.

Förderbedingungen und Antragsformulare können unter <http://www.jugendarbeitsnetz.de/index.php/download/> heruntergeladen werden.

#### **Abgabefristen für Anträge bei der Schwäbischen Albvereinsjugend**

bis spätestens 15. Januar  
bis spätestens 1. März

Praktische Maßnahmen  
Jugendleiterlehrgänge  
Seminare  
Pädagogische Betreuer  
Zeltmaterial

#### **NEUER WERBEARTIKEL**



Traubenzuckerwürfel 0,12 €  
Zitronengeschmack  
ca. 5 g, 35 x 54 mm

Ab sofort im Webshop oder direkt auf der Jugendgeschäftsstelle unter 0711 22585-74 und [info@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:info@schwaebische-albvereinsjugend.de) erhältlich.

# HALLOWEEN

## GEISTERSCHÜLER IN FEIERLAUNE

31. Oktober, es war Halloween und die neuen 28 Geisterschüler kamen auf dem Gruselinternat der Burg Derneck an. Bis 4. November sollten sie sich dort ordentlich gruseln, aber echt viel Spaß haben!

### DIE ANREISE

Nachdem sie ihre Säрге bezogen hatten, ging es erstmal in den Burghof. Dort warteten lustige Kennenlernspiele, bei denen die Geisterschüler vieles über einander erfuhren. Anschließend trafen wir uns zum Abendessen. Heute gab es Maultaschen mit Ei. Als es langsam dunkel wurde, war der ganze Mut gefragt. Es ging nämlich auf eine Nachtwanderung, welche die alten Geister vorbereitet hatten. Eine Spur aus Leuchtstäben führte durch den Wald... mitten auf eine große Wiese. Dort galt es in zwei Teams gegeneinander ein paar Spiele im Dunkeln zu spielen. Erschöpft traten die Geisterschüler den Rückweg an. In kleinen Gruppen liefen sie ein Stück entlang, an dem sie eine Geschichte lesen konnten und gingen dann ins Bett.

### CHAOS AUF DER BURG

Am nächsten Morgen waren die Gruselschüler auf dem Sportplatz. Beim Chaosspiel mussten sie verschiedenste Aufgaben lösen und Teamgeist unter Beweis stellen. Hier schlugen sie sich sehr gut und hatten sich ihr Mittagessen verdient. Heute gab es Wraps mit Hackfleisch und Gemüse. Gestärkt ging es in eine große Quizrunde. Zwei Teams rätselten gegeneinander und testeten ihr Wissen. Vor dem Abendessen ging es nochmals auf den Sportplatz, um sich voll auszupowern. Erschöpft fielen sie über die Nudelbar her. Abends konnten sie Kürbisse aushöhlen, tanzen oder einfach über die Eisbar herfallen.

### SUCHE NACH DEM BURG-DERNECK-GESPENST

Beim Frühstück wurde klar, dass dies kein normaler Tag werden würde. Das Burg-Derneck-Gespens wurde entführt. Es konnte lediglich einen kleinen Hinweis hinterlassen. So machten sich alle Geisterschüler auf den Weg und folgten den Hinweisen. Auf dem Weg mussten sie verschiedene Aufgaben lösen und sogar durch ein Spinnennetz klettern. Mittags hatten die tapferen Schüler das Gespens endlich gefunden und konnten sich nach einer Stärkung auf den Heimweg begeben. Nach einer Riesenportion Kä-

spätzle war Kinozeit. Müde durch die Wanderung schliefen nach dem Film auch alle recht schnell ein.

### DIE GROSSE HALLOWEEN-PARTY

Nun stand schon der letzte ganze Tag bevor und die Schüler beschlossen eine riesige Halloween-Party zu veranstalten. Sie bereiteten tagsüber das Essen selbst zu und dekorierten den Raum. Von einer kleinen Grusel-Grabsstätte über Kürbisse bis hin zu Gehirn-Pudding und Spinnennudeln... Heute waren keine Grenzen gesetzt. Als alles vorbereitet war, trafen sie sich im Saal, aßen und feierten zusammen bis tief in die Nacht!

### DER TRAUIGE ABREISETAG

Am letzten Tag wartete auf die Schüler ein Riesenfrühstück mit Ei und Speck. Als alle satt waren, packten sie ihre Koffer und putzten ihre Zimmer. Anschließend trafen sich die Geisterschüler auf dem Burghof und verbrachten die letzten Minuten miteinander, bevor sie nach und nach von ihren Eltern abgeholt wurden...

*Viele Grüße von Lena, Anni, Björn, Laura, Sam, Kai und Mats*



## FORTBILDUNGEN IM FRÜHJAHR 2019

UNSERE LEHRGÄNGE SIND AUF DIE INTERESSEN UND BEDÜRFNISSE VON JUGENDGRUPPENLEITERN UND FREIZEITBETREUERN AUSGERICHTET.



### JULEICA I

22.02. - 24.02.2019

JH Freudenstadt

#### Basiswissen für Jugendleiter und Freizeitteamer

Jugendleiter und Freizeitbetreuer lernen Grundlegendes für ihre vielfältigen Tätigkeiten, damit Kopf, Herz und Hände für die Gruppe frei sind.

Weitere Lehrgangsinhalte sind:

- Entwicklungspsychologische Grundlagen des Kinder- und Jugendalters
- Leiten und Führen von Gruppen
- Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen
- Recht (Aufsichtsrecht, Jugendschutz, Sexualstrafrecht)

<b>Preise</b>	Mitglieder 30 €	Andere 60 €	8 - 16 Personen ab 16 Jahre
<b>Leitung</b>	Andreas Stahl, Alexander Egberts		<b>Anmeldeschluss</b> 30.01.2019

### JULEICA KOMPAKT

14.04. - 18.04.2019

JH Stuttgart International

#### In einer Woche zur JULEICA

Im Kompakt-Kurs mit allen Basics für angehende Jugendleiter erlebst und erfährst du die Inhalte ganz praktisch zum Ausprobieren und gemeinsam mit anderen. Eine Woche für deine Juleica!

Im Rahmen der Ausbildungswoche setzt du dich mit viel Spaß mit grundlegenden Themen auseinander wie Kinder- und Jugendwelten, Aufsichtspflicht, Recht, Konfliktmanagement und Gruppenleiten auseinander. Dabei legen wir Wert auf eine angenehme Tagungsatmosphäre und Möglichkeiten, die umliegende Natur in die Lehrgangsaktivitäten mit einzubeziehen.

Wenn du Lust auf eine spannende und interessante Woche in den Osterferien hast, dann bist du bei uns genau richtig. Melde dich einfach gleich an!

<b>Preise</b>	Mitglieder 80 €	Andere 120 €	8 - 16 Personen ab 16 Jahre
<b>Leitung</b>	Andreas Stahl, Alexander Egberts		<b>Anmeldeschluss</b> 20.03.2019

### ERSTE-HILFE-KURS

19.04.2019

JH Stuttgart International

Trotz aller Achtsamkeit und Sorgfalt bei dem, was die Gruppenmitglieder machen, kann es zu Unfällen während einer Aktion kommen, die du betreust - z. B. beim Basteln, beim Wandern, Schwimmen oder Spielen.

Solche kritischen Momente verlangen von Jugendleitungen rasch das Richtige zu tun. Wir bereiten dich darauf vor. Hier geht es um lebensrettende Sofortmaßnahmen, aber auch um die Notversorgung, z. B. von Verstauchungen, um improvisierte Verbände und Schienen, wenn gerade nichts anderes greifbar ist, um die Erste-Hilfe-Ausstattung und den Notruf. Die theoretischen Grundlagen werden während der Veranstaltung auch praktisch geübt.

Ein medizinisch und pädagogisch geschulter Mitarbeiter des Erste Hilfe Training Centers begleitet den Kurs. Das Zertifikat wird am Ende des Tages ausgestellt.

<b>Preise</b>	Mitglieder 15 €	Andere 30 €	8 - 16 Personen ab 16 Jahre
<b>Leitung</b>	Erste Hilfe Training Center		<b>Anmeldeschluss</b> 27.03.2019



**DIE NÄCHSTEN FREIZEITEN**

**SCHNUPPER-  
WOCHENEND-FREIZEIT**

**15.03. – 17.03.2019**

Zimmern unter der Burg

Teil 1: *Und du warst jetzt ganz allein auf einer Freizeit?*  
Teil 2: *Ja. Ich war ein ganzes Wochenende auf der SWEF.*

T1: *Und wie war das so?*

T2: *Es war voll toll. Obwohl ich alleine da hingegangen bin, hab ich gleich mit den anderen Kindern aus meinem Zimmer die Umgebung erkundet.*

T1: *Und was habt ihr denn sonst so gemacht?*

T2: *Es gab immer Programm mit Spielen, Basteln und vielen Dingen zum Erleben.*

T1: *Das hört sich echt cool an. Hast du denn jetzt Lust auf andere Freizeiten bekommen?*

T2: *Auf jeden Fall, ich kann's kaum erwarten!*

Hast du Lust auf eine Freizeit, willst aber nicht direkt 1-2 Wochen dort verbringen? Dann probier's doch mit der SWEF! Wir zeigen dir an einem Wochenende, wie eine Freizeit abläuft, damit wir dich auch bald auf anderen Freizeiten begrüßen können.

<b>Preise</b>	Mitglieder	Andere	15 - 25 Personen
	45 €	50 €	7 - 12 Jahre
<b>Leitung</b>	Lena Stumpp, Nicolas Kolb		<b>Anmeldeschluss</b>
			20.02.2019

**OSTERFREIZEIT**

**21.04. – 27.04.2019**

Jugendzentrum Fuchsfarm, Albstadt-Onstmettingen

Die Osterferien stehen an, sind sie wie üblich ziemlich lahm? Die Freunde alle weit entfernt, man selber sitzt zu Haus und lernt :( Dieses Jahr muss das nicht sein, am Horizont ein Sonnenschein, denn eine Freizeit soll es geben, da lässt es sich gar prächtig leben. Mit Freunden, Spannung und Musik, mit Essen, Trinken, wie es beliebt, mit Spaß und Wandern, baden geh'n, ganz ohne Eltern, wunderschön. Ende April ist es soweit, willkommen auf der Osterfreizeit, wo der Hase die Eier bringt und fröhlich durch die Flure springt. Wir planen für euch zum Osterfeste natürlich nur das Allerbeste. Nun ist's mit Reimen endlich Schluss. „Bist du dabei?“ frag ich. Das muss!

<b>Preise</b>	Mitglieder	Andere	15 - 40 Personen
bis 31.01.19	170 €	185 €	8 - 14 Jahre
ab 01.02.19	185 €	200 €	
<b>Leitung</b>	Jakob Schnell, Lukas Raschke		<b>Anmeldeschluss</b>
			27.03.2019

**GÄIDHEALTACHD CUAIRT  
A-MACH**

**08.05. – 19.05.2019**

Schottland

**Trekkingtour durch die schottischen Highlands**

Du willst unberührte Natur erleben? Du willst einzigartige Erinnerungen sammeln? Du willst einmal deine Grenzen austesten? Dann begleite uns auf einem einmaligen Abenteuer in ein Land mit hohen Bergen, tiefen Tälern und spannenden kulinarischen Highlights!

Wir folgen dem West Highland Way 150 km lang durch die schottischen Highlands und werden mit Rucksack, Zelt und Campingkocher überragende Natur aus erster Hand erleben, gemeinsam Grenzen überwinden und Ausflüge in die schottische Küche unternehmen. Anschließend genießen wir die aufregende Kultur und Gesellschaft in der schönen Hauptstadt Edinburgh.

Hast du Bock? Dann pack' deinen Rucksack, mach' dich wetterfest und komm' mit auf die Insel!

Slàinte Mhath!

<b>Preise</b>	Mitglieder	Andere	5 - 12 Personen
	500 €	520 €	ab 18 Jahren
<b>Leitung</b>	Björn Henzler, Theresa Schäfer		<b>Anmeldeschluss</b>
			31.03.2019



**BERICHT VON DER  
HERBST-FAMILIENVERTRETERVERSAMMLUNG**

Bei unserer diesjährigen Herbst-FVV waren wir bei unserer Hauptfachwartin Andrea Friedel im Wanderheim in Heuchlingen zu Gast. Es war schön wieder bekannte und auch neue Gesichter in unserer Runde begrüßen zu dürfen.

Wir starteten mit einer Vorstellungsrunde, in der die schönsten Familienerlebnisse im Jahr 2018 genannt wurden. Die Anwesenden hoben besonders den Albvereinsaktionstag hervor. Wie bei einer Herbst-FVV üblich, stand das Jahresprogramm fürs nächste Jahr im Vordergrund. Näheres dazu erfahrt ihr unten.

Zur Jahresabrechnung 2017 wurden die einzelnen Positionen besprochen und diese anschließend verabschiedet.

Nach einem typisch schwäbischen Mittagessen mit Linsen und Spätzle ging es gut gestärkt für uns nach Draußen. Unsere Familienreferentin Gabi Szlatki zeigte uns anhand von zwei einfachen Bewegungsspielen, für die man nur ganz wenig Material braucht, wie schnell man mit der Gruppe gemeinsam viel Spaß haben kann.

Das Projekt Zukunft – die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiterinnen vor Ort - zeigt sich als Erfolgsmodell und macht uns Mut, die Altersstruktur des Vereins zu verjüngen.

Die stellvertretende Hauptfachwartin für Familien Nicole Mündler gab einen Überblick über die bisherigen Planungen des Landesfests 2019, das am 18./19. Mai in Schwäbisch Gmünd stattfinden wird. Mit dem Festbündel hat man auch kostenlosen Zutritt zur Remstalgartenschau. Ein Besuch lohnt somit doppelt.

Bei der Wahl der Beisitzer im Familienbeirat wurden vier der bisherigen Beisitzer wieder gewählt. Gudrun Fleisch stellte sich nicht mehr zur Wahl. Darum waren wir sehr glücklich, dass wir mit Carmen Gohl, Gaufamilienwartin des Stuttgarter Gaus, eine sehr engagierte und mit den Strukturen des Albvereins vertraute Frau als fünfte Beisitzerin gewinnen konnten.

Andrea Friedel machte abschließend nochmals darauf aufmerksam, dass die Satzungsänderung - Familienmitgliedschaft bis zum 27. Lebensjahr - endgültig beim Landesfest in Kirchheim verabschiedet wurde. Es gab einen Brief von der Mitgliederverwaltung, dass die Aufnahme von bereits aus der Familienmitgliedschaft gefallenen Kindern zwischen dem 21. und 27. Lebensjahr neu beantragt werden muss. Kindern, die noch jünger sind, werden automatisch in die neue Regelung übernommen. Die Teilnehmenden waren von der interaktiven Karte des DWV begeistert, in der die eigene Familiengruppe hinterlegt werden kann. Es erging der Aufruf an alle, ihre Familiengruppe dort einzutragen.

Bei Kaffee, Kuchen und über dem Feuer gebackenen Schokobananen ließen wir den Nachmittag ausklingen und versuchten uns nebenbei am „Goldwaschen“. Kleine Nuggets wurden mit Hilfe von kleinen Waschpfannen und Wasser aus dem Sand gelöst. Eine gute Idee für die nächste Familienaktion.

Text: Nicole Mündler



# FAMILIENPROGRAMM 2019 ERSCHIENEN

Wir freuen uns, euch 2019 wieder ein erlebnisreiches und spannendes Programm präsentieren zu können. Wir möchten euch zeigen, wie Wanderungen und Aktionen in der Natur für die ganze Familie zum besonderen Erlebnis werden können.

Das Programm ist als Print-Version erhältlich und kann unter <https://familien.albverein.net/jahresprogramm/> eingesehen werden.

Folgende Veranstaltungen stehen zu Beginn des Jahres an:

#### Schneeschuhwanderungen

02.01., 04.01., 09.02., 02.03., 16.03.2019

#### Sonnenaufgangs-Schneeschuhwanderung

06.01., 02.02. und 03.03.2019

#### Wanderung bei Vollmond

19.01., 16.02. und 22.03.2019

#### Lehrgänge im Schneeschuhwandern

13.01., 03.02., 17.02., 24.02., 10.03.2019

Veranstaltungsort: Hinterzarten / Feldberg

Ansprechpartner: ralf.kille@t-online.de

#### Hüttengaudi im Bregenzer Wald

02.02. - 03.02.2019 in Riefensberg, Österreich

Ansprechpartner: Thomas Mohr

tmsmebitz@t-online.de

#### Oh Tannenbaum

03.02.2019 in Lauchheim

Ansprechpartnerin: Michaela Spielmann

mspielmann@schwaebischer-albverein.de

#### Regionalkonferenz: „Let's go- Familien, Kids und Kitas“

09.02.2019 in Karlsruhe-Durlach

Ansprechpartnerin / Infos: Anne-Christine Elsner

c.elsner@wanderverband.de

www.albvereinsfamilie.net

#### Familienvertreterversammlung (FVV)

23.02.2019 in Dewangen

Ansprechpartnerinnen: Gabi Szlatki / Andrea Friedel

familien@schwaebischer-albverein.de

#### Eine Snackbar für Sandy -

#### wir bauen eine Eichhörnchen-Futterstation

16.03.2019 in Löwenstein-Reisach

Ansprechpartnerin: Adelheid Antlauf

aantlauf@schwaebischer-albverein.de

#### Fit für die Familiengruppe (Lehrgang)

30.03.2019 in Oberboihingen

Ansprechpartnerinnen: Michaela Spielmann, Gabi Szlatki

familien@schwaebischer-albverein.de

Diesen Lehrgang bieten wir auch als Vor-Ort-Training an - maßgeschneidert für die Ortsgruppe oder den Gau in eurer Nähe.

## NEUE FAMILIENBEIRÄTIN



Als hauptamtliche Sachbearbeiterin im Fachbereich Familie war ich von 2011 bis 2015 auf der Jugend- und Familiengeschäftsstelle in Stuttgart beschäftigt und habe dadurch die vielfältige und interessante Familienarbeit des Schwäbischen Albvereins kennen- und schätzen gelernt.

Deshalb habe ich gleich im Frühjahr 2012 eine eigene Familiengruppe in meiner Heimat-Ortsgruppe Bernhausen gegründet.

Frei nach dem Motto meiner beiden Kinder „Je mehr Familien mitgehen, desto besser!“ bin ich seit 2016 auch Familienwartin im Stuttgarter-Gau.

Mein neues, zusätzliches Ehrenamt als Beisitzerin im Familienbeirat gibt mir nun noch mehr Möglichkeiten, an der Zukunft des Schwäbischen Albvereins aktiv mitzuwirken!

*Text: Carmen Gohl*

# GEWINNAKTION ZU DEN APFELSAFTWOCHEN 2018



## 1. PREIS: ORTSGRUPPE EINSINGEN

Gutschein über Materialien für die Gruppenarbeit im Wert von 75 €



## 2. PREIS: ORTSGRUPPE NECKARHAUSEN

Gutschein über Materialien für die Gruppenarbeit im Wert von 50 €



## 3. PREIS: ORTSGRUPPE PLIEZHAUSEN

Gutschein über Materialien für die Gruppenarbeit im Wert von 25 €

## VIDEO-SONDERPREIS: ORTSGRUPPE HÄFNERHASLACH

Gutschein über Materialien für die Gruppenarbeit im Wert von 50 €

Jugendbeirat und die Geschäftsstelle der Schwäbischen Albvereinsjugend gratulieren den Gewinnern. Wir danken allen Teilnehmenden für ihren engagierten Beitrag zur Nachhaltigkeit und wünschen viel Erfolg für spannende zukünftige Unternehmungen.

**SAVE THE DATE**

Die Apfelsaftwochen 2019 finden vom 20. September bis 21. Oktober statt.



## APFELSAFTAKTION DER OG MÖSSINGEN

Die Menge an frisch gepressten Apfelsaft wollte kaum enden und am Ende waren es rund 420 Liter Saft, die zusammengekommen sind. Der Saft wurde aus der Saftpresse bei Mosterei Streib zunächst in ein Fass abgefüllt und später erhitzt und haltbar in Bag-in-Box-Pakete abgefüllt.

Zuvor sammelten fünf begeisterte Familien auf der städtischen Streuobstwiese auf der „Feder“ in Mössingen rund 700 Kilo Äpfel. Die Kinder hatten dabei ihren Spaß und wussten doch alle, dass die Mühe des Sammelns später mit dem leckeren und süßen Apfelsaft belohnt werden sollte.

Die Veranstaltung wurde auch über das Familienprogramm vom Hauptverein im Schwäbischen Albverein beworben. Besonders erwähnenswert: eine Familie kam sogar aus Blaubeuren dazu. Wunschgemäß konnte jede Familie „ihren“ Vorrat an Saftpaketen mit nach Hause nehmen.

Zum Schluss saßen wir im Cafe Pausa gemütlich zusammen. Dort im Streuobstinfozentrum konnten die Teilnehmer noch so manche Geschichte und Wissenswertes passend zum Tagesthema Apfel studieren.

Text: Michael Müller



## IM BAD BUCHAUER WACKELWALD

Sechs **Wolfegger Familien** - 12 Erwachsene und 16 Kinder - machten sich am 21. Oktober auf den Weg nach Bad Buchau, um dort den Wackelwald kennen zu lernen. Warm eingepackt trotzten auch schon die knapp dreijährigen dem herbstlich kalten Wind, der allen um die Ohren pfiff.

Wanderführer Bernhard Denkinger erklärte sehr anschaulich, wie der Wackelwald entstand und zu seinem lustigen Namen kam. Im Verlauf der Wanderung konnten die Teilnehmer an vielen verschiedenen Stellen immer wieder testen, wie stark der weiche Torfboden federt und durch gleichzeitiges Hüpfen der ganzen Gruppe in Schwingung gebracht werden konnte, so dass tatsächlich die Bäume drum herum wackelten.

Nach der gemütlichen Vesperpause auf sonnenbeschiene Holzbanken brachte Bernhard plötzlich einen riesigen, pfeilgeraden Haselnussstock. Mit einem Taschenmesser schnitzten die Kinder im Abstand von jeweils einem Meter Kerben in den Stock und maßen eine Gesamtlänge von fünf Metern! In einer beeindruckenden und für alle sehr spannenden Aktion testeten wir, wie weit sich der Stock in den weichen Torfbo-

den stecken ließ. Ganze drei Meter verschwanden so nach und nach mühelos senkrecht im Boden. Nach Beendigung der Runde durch den Wackelwald erkundete die gesamte Gruppe das benachbarte Federseemuseum. Hier gab es bei der kindgerechten Sonderausstellung mit Playmobilfiguren viel zu entdecken über das Leben in der Steinzeit. Bei einer interessanten Familienführung durch das Museum und das Außengelände lauschten die Kinder wie gebannt den Erklärungen. Anschließend hatte jeder die Gelegenheit, sich im Museum noch weiter umzusehen, mit einem Einbaum zu fahren oder sich ein Stockbrot zu backen.

Alles in allem war dies für alle ein sehr erlebnisreicher Ausflug in netter Gesellschaft.

Text: Birgit Purkart



*„Ich biege rechts auf einen Feldweg ein, die Sonne scheint mir ins Gesicht und am Wegesrand stehen viele Apfelbäume mit frischen, saftigen Äpfeln. Am Ende des Weges sehe ich schon viele fleißige Helfer in grünen T-Shirts. Alle sind am Werk - es wuselt richtig, die Freude kann man deutlich spüren. Ich komme näher und werde ganz herzlich von allen begrüßt. Meine Mission heute: Ich möchte Teil sein des absolut fantastischen Albvereinsaktionstags der Ortsgruppe Hohenstein.“*

Die Familiengruppe hat sich ein tolles Programm einfallen lassen und kräftig in den lokalen Medien und an den Kindergärten für ihre Aktion geworben. Dass die Ortsgruppe ein aufregendes Programm anbietet, zeigt sich, als die Veranstaltung beginnt. Viele Familien kommen: ob mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit dem Auto. Der Platz unter den Apfelbäumen ist gefüllt von neugierigen Kindern und erwartungsvollen Eltern. Nach einem kleinen Einstieg und der Erklärung des Programms geht es auch gleich los. Die Kinder schnappen sich Stifte, ein Heft zur Waldralley und eine Papiertüte, um Dinge zu sammeln. Ziel ist es, an verschiedenen Stationen Buchstaben zu sammeln und diese zu einem Lösungswort zusammenzusetzen. Im Wald sind die verschiedenen Stationen aufgebaut. An der einen Ecke gibt es Tannenzapfenweitwurf, an der anderen müssen Düfte erraten werden und weiter hinten im Wald kann man auf Baumstämmen balancieren. Alle Sinne werden gefragt. Die Kinder können es kaum erwarten bis sie eine neue Station entdecken und die Eltern müssen manchmal ganz schön rätseln bis sie auf die richtige Lösung kommen. Besonders schwierig ist das Geräusche-Memory. Etwas unfair geht es beim Frisbee-Torwandschießen zu, der Wind macht einfach was er will. Die verschiedenen Dinge, die es im

Wald zu sammeln gibt, verstauen die Kinder schnell in ihrer Tüte. Am Ende errät jede Familie das Lösungswort. Jedes Kind erhält für die Abgabe des richtigen Lösungswortes eine Frisbee. Das ist natürlich ein Riesenspaß, gemeinsam mit vielen Frisbees zu spielen und auf der großen Apfelbaumwiese zu toben.

Der sehr schöne Tag endet mit einem gemeinsamen Grillen. Das große Lagerfeuer bietet genügend Platz für viele Würstchen, um die hungrigen Mäuler zu füttern und alle rundum glücklich zu machen. Die Eltern plaudern am Feuer, während die Kinder in Wald und auf der Wiese spielen. Erst später verlassen die Teilnehmer mit lachenden Gesichtern den Platz und begeben sich auf den Heimweg. Morgen früh müssen schließlich alle wieder in die Schule.

*„Auch ich verabschiede mich nach einem schönen Tag von den vielen Helfern. Es sind so viele Ehrenamtliche im Einsatz und die Stimmung ist herzlich, dass ich gar nicht nach Hause gehen möchte. Nach einem gemeinsamen Gruppenbild, verlasse auch ich mit einem lachenden Gesicht die Veranstaltung. Da bleibt mir nur eines zu sagen: Vielen Dank an alle Helfer der Ortsgruppe Hohenstein für einen so schönen Sonntagnachmittag! Ihr habt ein klasse Programm gestaltet und ich würde immer wieder an eurer Aktion teilnehmen!“*

Weitere Aktionen zum Albvereinsaktionstag auf [www.albvereinsjugend.de/images/pdfs/Berichte-Albvereinsaktionstag.pdf](http://www.albvereinsjugend.de/images/pdfs/Berichte-Albvereinsaktionstag.pdf)

Text: Lorena Hägele



# BACHPUTZEDE AN DER BRETTACH

Es ist schon Tradition, dass die **Mainhardter Albvereinsjugend** regelmäßig im Herbst eine Bachputzete entlang der Brettach im Gemeindegebiet durchführt.

In den letzten Jahren fand diese Müllsammelaktion innerhalb der Gemeindeputzete statt. Da die Gemeinde Mainhardt aber nur noch alle zwei Jahre eine allgemeine Gemeindeputzete durchführen will, findet diese in diesem Jahr nicht statt.

Die Albvereinsjugend mit ihren Betreuerinnen machte sich trotzdem an einem Samstag auf den Weg und sammelte entlang der Brettach und der daneben verlaufenden Straße den Müll ein. Es kam leider wieder viel zusammen.

Eine lobenswerte Aktion verbunden mit einem Lerneffekt, denn wer Müll von anderen aufammelt wirft mit Sicherheit selber keinen weg.

Text: Renate Fischer

# EINER VON 12.000

## 5 FRAGEN AN... STEFAN TRÄUBLE



### 1 Stelle dich doch bitte kurz vor. Wer bist du?

Hey, mein Name ist Stefan Träuble, ich stamme aus Süßen und bin dort seit 11 Jahren im Schwäbischen Albverein in der Volkstanzgruppe aktiv. Ich bin 23 Jahre jung, habe also schon früh meine Begeisterung fürs Tanzen entdeckt und einfach Glück gehabt in meiner Heimatstadt eine solche Gruppe zu haben. Meine Familie war davor nicht im Verein involviert, das war für mich damals Neuland. Im Jahr 2012 gründete ich zusammen mit drei Freunden eine neue Jugendtanzgruppe, mit der wir viel erlebt haben. Leider musste ich die Leitung mit Beginn meines Geographie- und Englischstudiums in Tübingen abgeben, aber mit der neuen Lebensphase begann ich weitere neue Welten zu entdecken, die mein Leben bereichern. Einige der Welten sind die traditionelle Musik, andere Tanzarten wie Bal Folk und Scottish Country Dancing, und, für mich sehr wichtig, in fremde Länder zu reisen. Die Erde kennenzulernen, ihre Menschen, ihre Natur, das ist es was mich immer wieder in die Ferne zieht, zuletzt für ein Auslandssemester in Sydney. Heimzukekommen ist dann natürlich auch immer wieder schön.

### 2 Was war der Grund dich ehrenamtlich zu engagieren?

Für die Sache. Der Albverein hat mir viel Spaß und unvergessliche Erlebnisse beschert, da wollte ich mich mehr engagieren und auch was dazu beisteuern. Noch mehr junge Menschen an Tradition heranzuführen, „das Feuer weitergeben“ und dafür sorgen, dass die Dinge weitergehen und sich entwickeln, war rückblickend wohl das Ziel. Auch wenn das damals alles nicht so in meinen Gedanken und Entscheidungen verankert war, habe ich zumindest teilweise diese Ziele erreicht und bin gespannt wie es weitergeht. Ehrenamt hat viele Seiten, für mich eher die etwas spannendere Art, und ich ziehe den Hut vor jedem, der mehr Kapazitäten frei hat und sich noch selbstloser einbringt.

### 3 Was ist für dich das Besondere an der Albvereinsjugend?

Mit den unterschiedlichsten Menschen gleiche Interessen zu teilen. Wir sind alle grundverschieden, manche sehen wir jede Woche, manche vielleicht einmal im Jahr bei einem Fest oder auf einer Wanderung. Von uns hat jeder seinen eigenen Background, aber wenn wir unsere Begeisterung teilen, dann gehören wir zusammen und sind Teil eines großen Ganzen. Das ist schon etwas Besonderes.

### 4 Wann hast du das letzte Mal gelacht?

Gestern Abend war ich bei Freunden eingeladen, wir haben Glühwein getrunken, gute Musik gehört und Kakerlakensuppe gespielt. Ich liebe alberne Spiele. Und sobald gute Freunde mit dabei sind, gibt es doch immer was zu lachen.

### 5 Was hast du immer dabei bzw. was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen, wenn du nur ein Teil mitnehmen kannst?

Eine Sonnenbrille für Urlaubsgefühle? Oder ein Messer für den Überlebenskampf? Wenn ich schon ganz alleine auf der Insel bin, bräuchte ich wahrscheinlich echt nichts.

# VORSCHAU

## STUFE 180 / Frühjahr 2019 Zeltlager Fuchsfarm

**Redaktionsschluss: 28.02.2019**

Text- und Bildbeiträge in elektronischer Form sind ausdrücklich erwünscht an [stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de) oder [info@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:info@schwaebische-albvereinsjugend.de)  
Infos unter 0711 22585-27 oder [www.schwaebische-albvereinsjugend.de/stufe/](http://www.schwaebische-albvereinsjugend.de/stufe/)



### Wir suchen Dich!

Du bist kreativ? Hast Spaß am schreiben? Möchtest aktiv mitarbeiten? Oder miterleben wie eine Stufe entsteht? Dann bist du hier richtig! Denn wir suchen GENAU DICH! Also nichts wie los - gebe der Stufe deinen ganz persönlichen Anstrich und melde dich unter

[stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de](mailto:stufe@schwaebische-albvereinsjugend.de)

Werde auch du Teil des Redaktionsteams!  
Wir freuen uns auf dich! Deine Stufe-Redaktion.

Natürlich wird es auch noch ein Kennenlern-Info-Treffen geben, bevor wir richtig starten!  
Weitere Infos dazu folgen.